

BÜCHERHELDEN

★ 2. KLASSE

Die drei ???[®] Kids

Vorsicht, Zaubertinte!



Ulf Blanck
Boris Pfeiffer

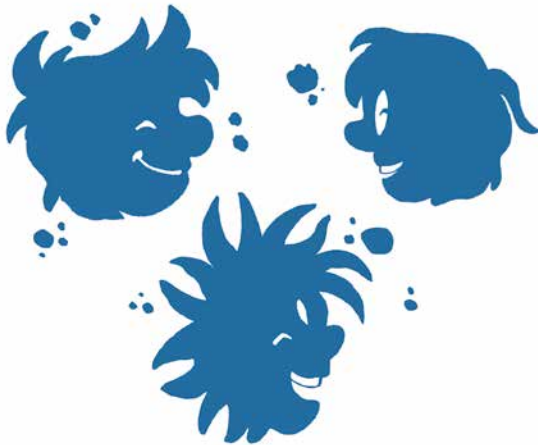
KOSMOS

Die drei ???[®]
Kids

Vorsicht, Zaubertinte!

Von Ulf Blanck und Boris Pfeiffer

Illustriert von Kim Schmidt



KOSMOS

Umschlaggestaltung von Maria Seidel, Teising,
unter Verwendung einer Illustration von Kim Schmidt
Textillustrationen von Kim Schmidt

Distanzierungserklärung

Mit dem Urteil vom 12.05.1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann, so das Landgericht, nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Wir haben in diesem E-Book Links zu anderen Seiten im World Wide Web gelegt. Für alle diese Links gilt: Wir erklären ausdrücklich, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben. Deshalb distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten in diesem E-Book und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in diesem E-Book angezeigten Links und für alle Inhalte der Seiten, zu denen Links führen.

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele weitere Informationen zu unseren Büchern, Spielen, Experimentierkästen, DVDs, Autoren und Aktivitäten findest du unter **kosmos.de**



© 2017, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN: 978-3-440-16577-5
Redaktion: Katharina Höfelmann
Grundlayout und Satz: DOPPELPUNKT, Stuttgart
Produktion: Verena Schmynek

Inhalt



Erfindergeist	4
Achtung, Einbrecher!	9
Lösen wir den Fall!	19
Ein fieser Kerl	25
Ein kluger Plan	32
Geheime Vorbereitungen	38
Gefährliche Falle	45
Kalte Dusche für den Dieb	52
Lösungen	62



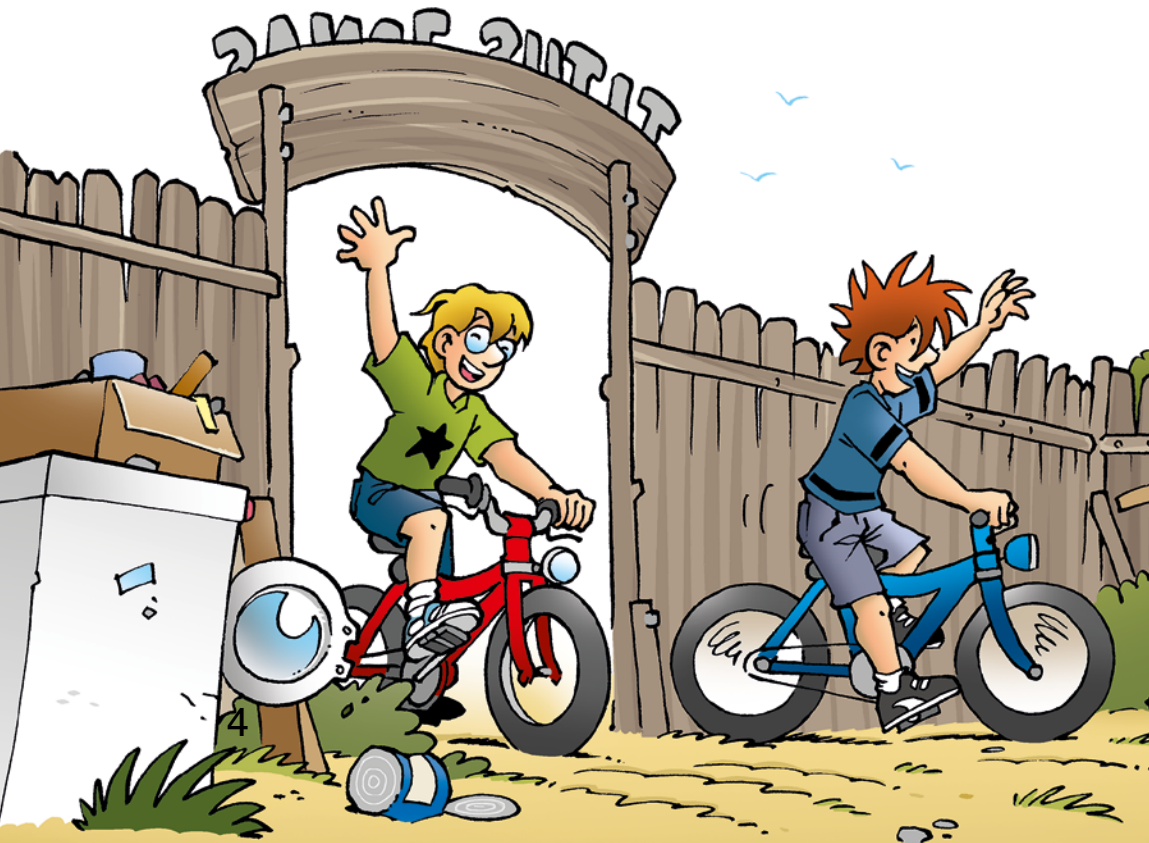
Erfindergeist



„Guten Morgen, Justus!“, riefen Peter und Bob. Nacheinander radelten sie auf den Schrottplatz.

„Hallo, Freunde“, antwortete Justus.

„Kommt doch rauf! Tante Mathilda hat frischen Kirschkuchen gebacken.“



Kurze Zeit später schmatzten die drei ??? um die Wette.

„Guten Morgen, Peter und Bob!“

Tante Mathilda erschien in der Tür.

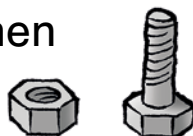
„Schön, dass es euch schmeckt.

Und gleich wollt ihr drei sicher wieder Hausaufgaben machen, oder? Dabei habt ihr doch Ferien!“



„Das sind doch gar keine normalen Hausaufgaben“, erklärte Justus.

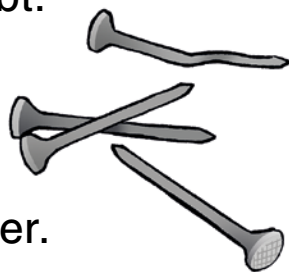
„Wir arbeiten an einem geheimen Ferienprojekt!“



Bob nickte eifrig. „Unser Sportplatz soll umgebaut werden. Und wir können dazu Vorschläge machen. Unsere Idee ist aber noch geheim, weil es einen Wettbewerb gibt.“



„Morgen Nachmittag ist die Siegerehrung“, ergänzte Peter.



„Auf dem Marktplatz, mit Kommissar Reynolds!“

„Mal sehen, wie ihm unser Prototyp gefällt“, murmelte Justus.



„Euer Robo-Typ?“, fragte Tante Mathilda neugierig. „Ist das so eine Art Roboter?“



„Aber nein, Tante Mathilda“, seufzte Justus. „Es ist ein Pro-to-typ. Wir haben etwas erfunden und diese Erfindung zum ersten Mal selbst gebaut.“



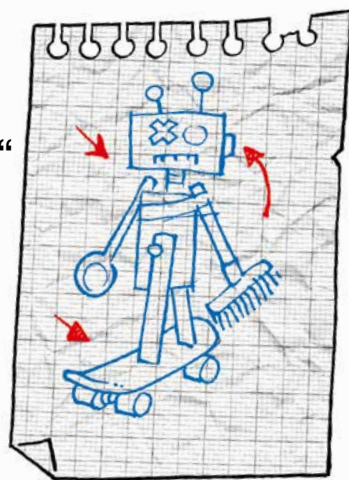
Tante Mathilda wunderte sich.

„Und funktioniert euer Proto-äh ... Dingsbums denn auch?“

Peter nickte. „Natürlich.“

Wir müssen heute nur noch ein letztes Teil anbauen.“

„Na, dann wünsche ich euch viel Erfolg“, sagte Tante Mathilda.



Geheime Erfindungen



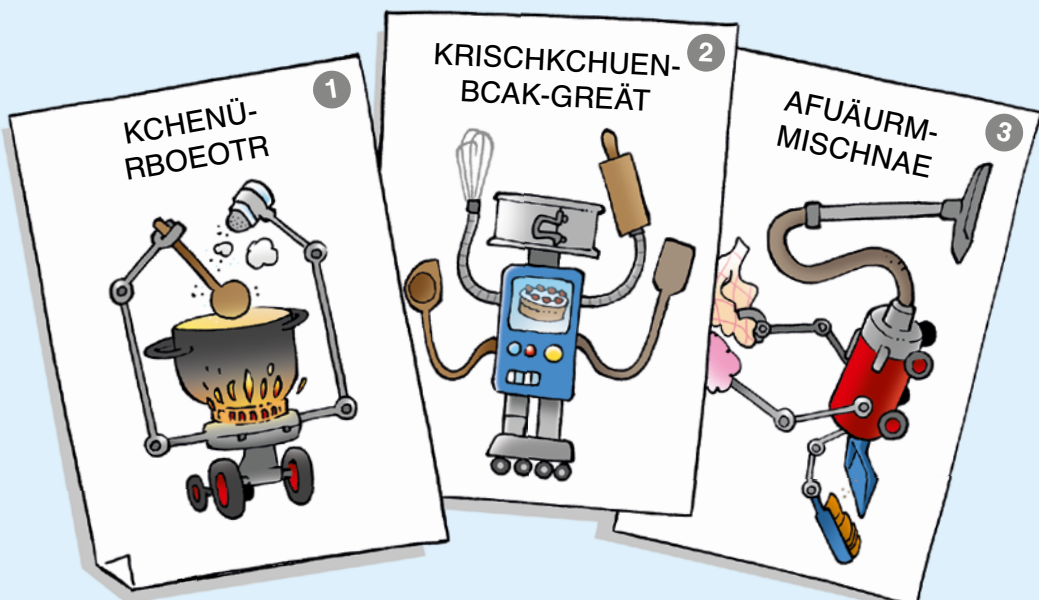
Auch Tante Mathilda tüftelt gern.

Kannst du die Überschriften auf ihren Papieren entschlüsseln?

1 _____

2 _____

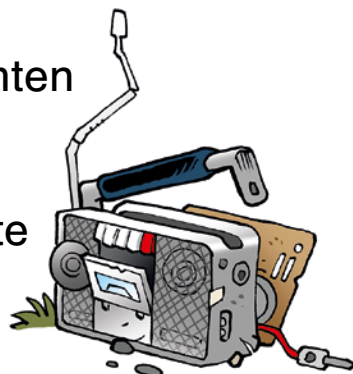
3 _____



Achtung, Einbrecher!



Auf dem Schrottplatz befand sich auch ein kleiner Schuppen. Hier bewahrte Justus' Onkel seine Werkzeuge und seinen gesamten Lieblingsschrott auf. Altes Spielzeug, Lampen, verstaubte Radios und vieles mehr.



Für Onkel Titus war das alles aber kein Schrott. Es waren Wertstoffe. So nannte er alte Sachen. „Alles kann man irgendwie noch brauchen. Egal, wie alt es ist“, sagte er immer.



Die drei ??? betraten den Schuppen.

„Hier ist das letzte Teil für unsere Erfindung!“, rief Bob.

Er hielt eine Konservendose hoch.

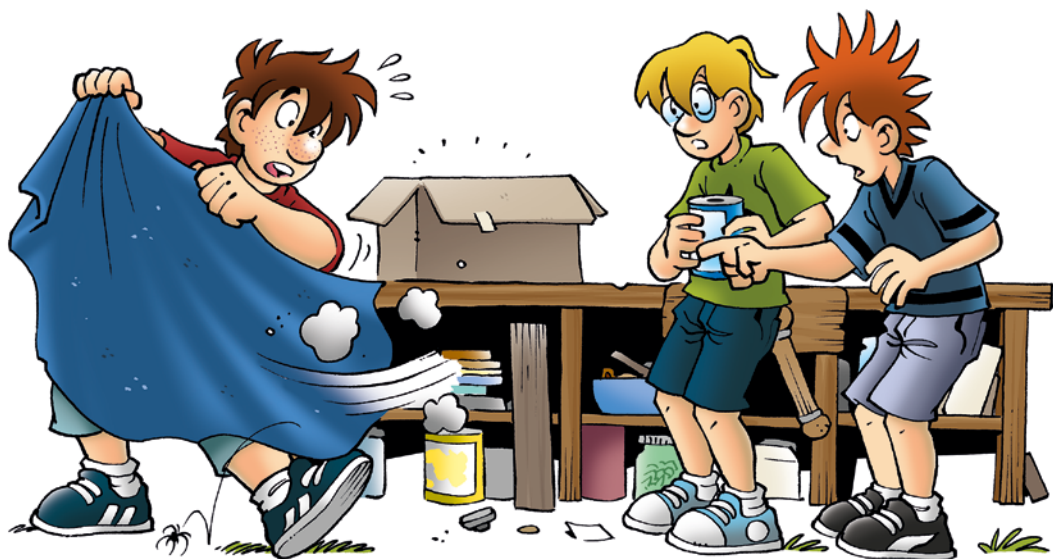
Oben hatte die Dose ein Loch.

An der Unterseite befanden sich kleinere Löcher.

„Wir müssen sie nur noch anbringen“, meinte Peter.

Die Freunde nahmen die Dose und verließen den Schuppen.

Auf einer Werkbank neben dem Schuppen lag etwas unter einer Decke versteckt. Justus zog die Decke zur Seite. Doch was für ein Schreck: Die Erfindung war weg!



„Das ... das gibt es doch gar nicht“,
stotterte Justus. „Da steht nur noch
der leere Pappkarton, in dem alles
drin war.“

„Jemand hat uns beklaut“, rief Peter.

„Gemeinheit!“

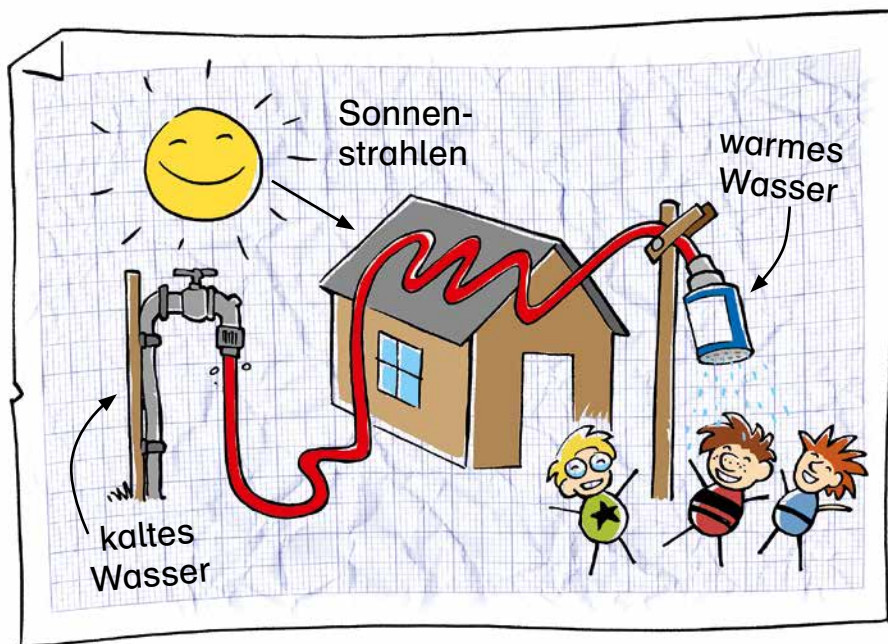
Unten im Pappkarton stand etwas
geschrieben.

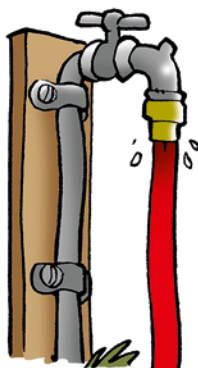


Fassungslos sahen sich die drei ???
an. Was für eine fiese Botschaft!
Neugierig kam Onkel Titus aus dem
Haus. „Was ist denn hier los? Habt
ihr einen Geist gesehen?“
Justus schüttelte den Kopf. „Nein,
jemand hat unsere Erfindung
geklaut.“

„Das darf doch nicht wahr sein!“,
schimpfte Onkel Titus. „Was ist euch
denn gestohlen worden?“

Justus zog eine Zeichnung aus der
Hosentasche. Er zeigte sie seinem
Onkel. „Das hier ist ein Plan von
unserer Erfindung. Damit hat man
immer warmes Wasser auf dem
Sportplatz. Und das nur mit der Kraft
der Sonne.“





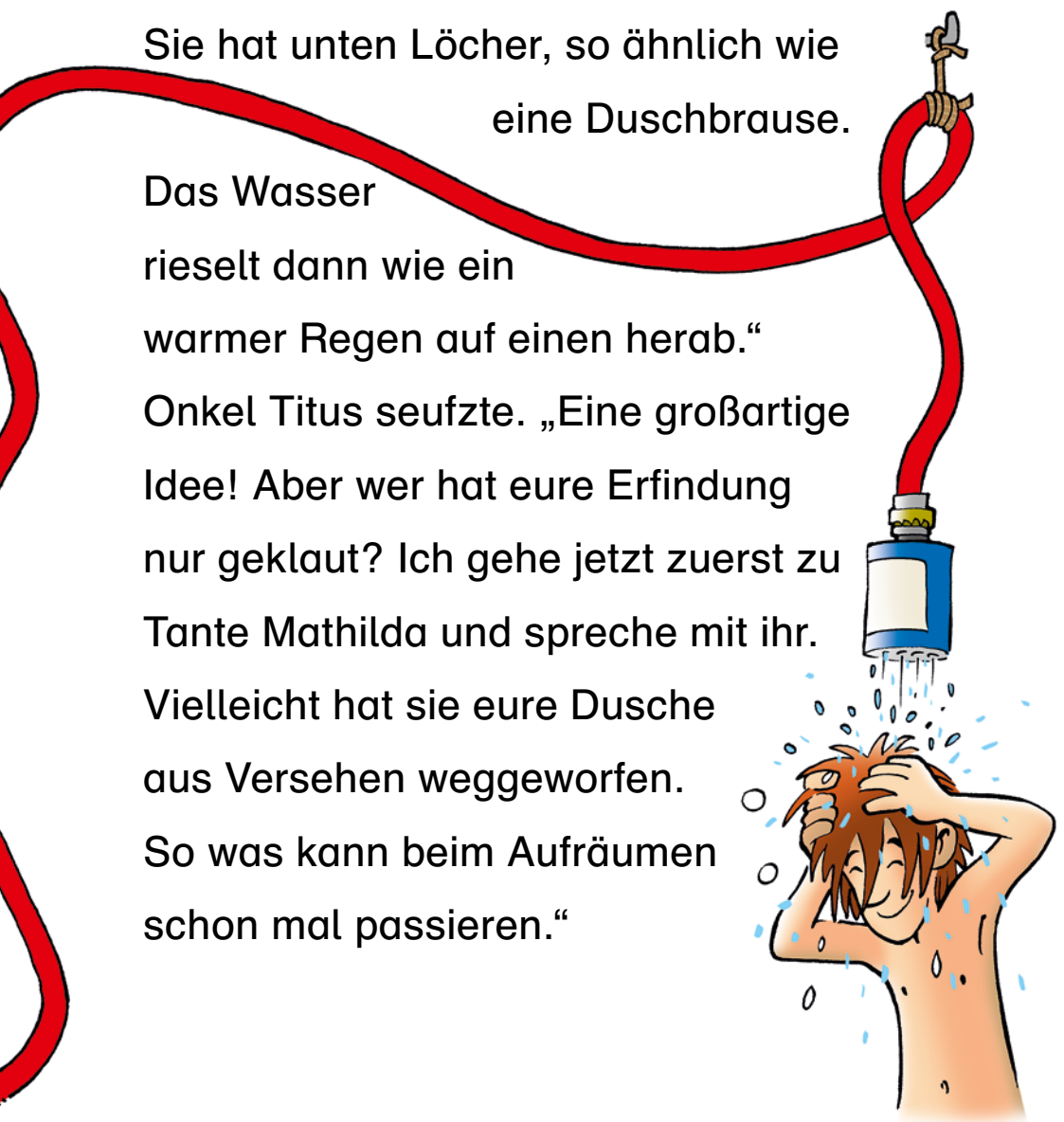
Onkel Titus staunte. „Und wie funktioniert das?“

Bob erklärte es ihm: „Wir haben einen langen Schlauch genommen. Das eine Ende des Schlauchs wird am Wasserhahn befestigt. Das andere Ende kann man zudrehen. Dann lässt man Wasser in den Schlauch und legt ihn oben auf dem Dach der Duschräume aus. Dort wärmt die Sonne das Wasser im Schlauch auf. Und wenn man jetzt den Schlauch aufdreht, kann man warm duschen. Ohne Strom zu verbrauchen!“



Peter zeigte auf den Plan. „Am Ende wollten wir noch die Dose anbringen. Sie hat unten Löcher, so ähnlich wie eine Duschbrause.“

Das Wasser rieselt dann wie ein warmer Regen auf einen herab.“ Onkel Titus seufzte. „Eine großartige Idee! Aber wer hat eure Erfindung nur geklaut? Ich gehe jetzt zuerst zu Tante Mathilda und spreche mit ihr. Vielleicht hat sie eure Dusche aus Versehen weggeworfen. So was kann beim Aufräumen schon mal passieren.“



Justus knetete seine Unterlippe. Das tat er immer, wenn er nachdachte.

„Das war bestimmt nicht Tante Mathilda. Sie hätte niemals diese Gemeinheit unten in den Karton geschrieben. Ein Dieb muss sich auf den Schrottplatz geschlichen haben.“ Bob war wütend. „Los, sehen wir uns um. Vielleicht finden wir noch Spuren von dem Dieb.“

Peter überlegte. „Durch das Tor ist der Einbrecher bestimmt nicht gekommen. Vielleicht aber von hinten? Seht mal: Im Bretterzaun ist ein großes Loch!“

Eilig rannten die drei Freunde dorthin.

Plötzlich entdeckte Bob im weichen Boden eine Fußspur. „Da! Diese Spur könnte ein Hinweis sein. Vielleicht stammt sie vom Täter?“

Justus betrachtete die Spur. „Wir müssen sie auf jeden Fall mit einem Gipsabdruck sichern. Ich hole alles, was wir dafür brauchen.“



So viele Schuhe



Welcher Schuh passt zu welchem
Abdruck? Verbinde.



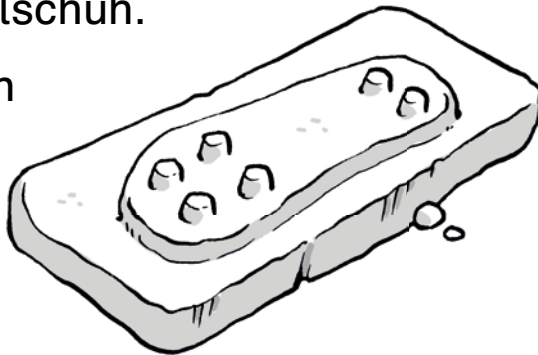
Lösen wir den Fall!



Die drei ??? rührten den Gips an und gossen ihn in die Spur. Dann warteten sie eine Weile, bis der Gips hart war. Endlich hob Bob den Abdruck an und säuberte die Unterseite von Erdresten. „Das ist eindeutig ein Schuhabdruck!“, erklärte er.

Peter sah genauer hin. „Ja, und zwar ein ganz besonderer. Er stammt von einem Fußballschuh.

Hier sieht man genau die Abdrücke der Stollen.“



Peter war Sportler und hatte selbst
Fußballschuhe mit Stollen.

Justus dachte nach. „Dann muss
der Täter gern Fußball spielen.“



Ich schlage vor, wir sehen uns auf dem Sportplatz um. Los, Freunde: Auf die Räder!“

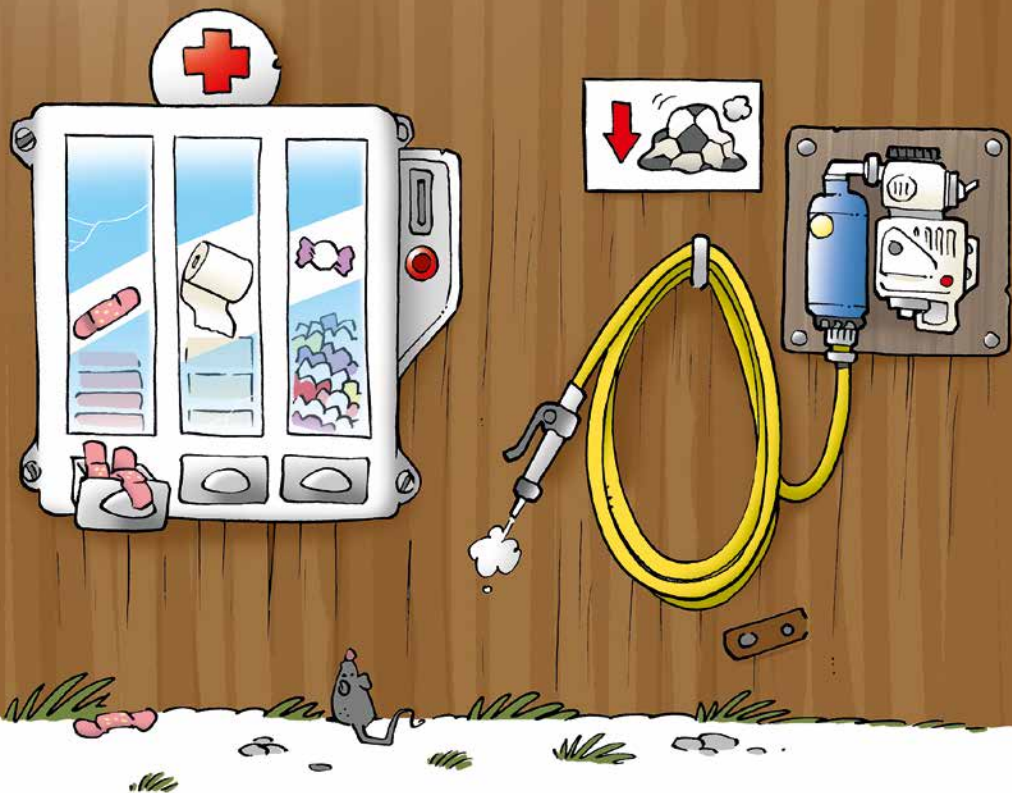
Dicht hintereinander fahren die drei ??? zum Sportplatz.

Bob war immer noch wütend.

„Wir hätten den Wettbewerb bestimmt gewonnen“, schimpfte er.

„Wer weiß“, sagte Peter. „Die anderen haben sich auch tolle Sachen ausgedacht. Auf dem Fußballplatz haben einige von ihren Ideen erzählt. Jemand baut einen Pflasterautomaten für kaputte Knie. Und ein anderer eine Druckluftstation, um Bälle und Fahrradreifen aufzupumpen.“





Justus seufzte. „Aber ohne Erfindung können wir gar nicht am Wettbewerb teilnehmen.“

Bob ballte die Faust. „Wir müssen den Fall aufklären! Beeilung, Leute!“

Peter fuhr schneller. „Ja! Die drei ??? haben bisher noch jeden Fall gelöst.“

Justus trat ebenfalls kräftig in die Pedale. „Es kommen aber leider sehr viele Täter infrage“, überlegte er. „Ob uns jemand nachspioniert hat?“

„Das kann gut sein“, antwortete Peter. Auch Bob nickte. „Vielleicht war es jemand aus der Schule. Einer, der zu faul war, sich selbst Mühe zu geben ...“

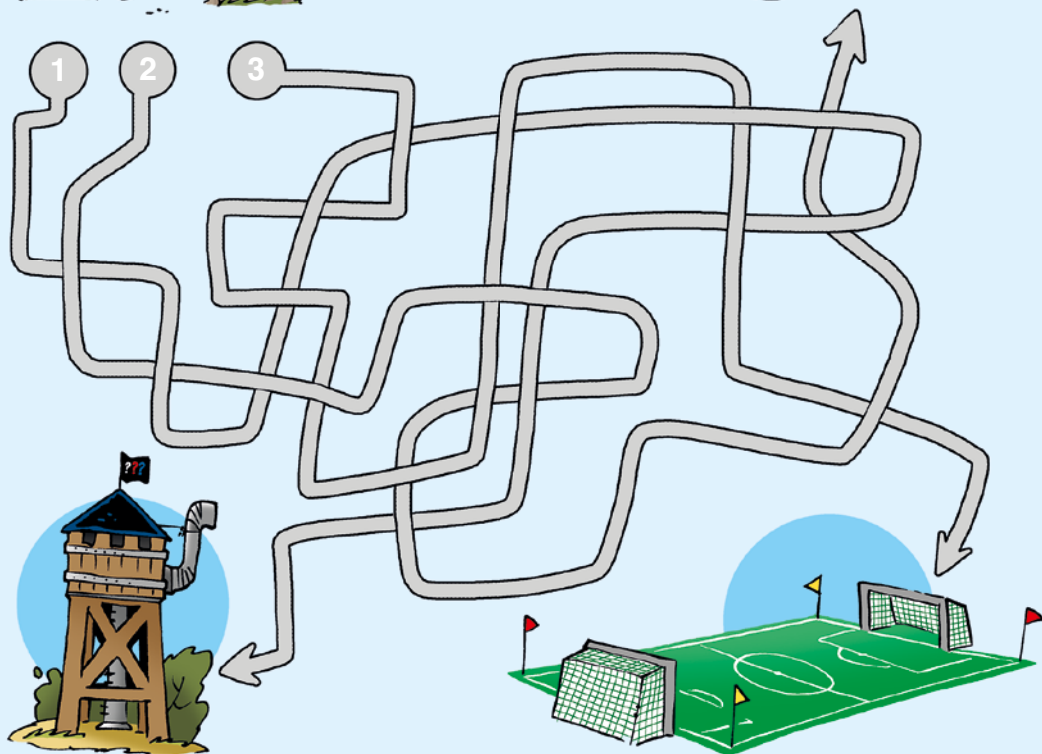
Justus überlegte. „Unsere Schule ist groß. Wir müssen den Kreis der möglichen Täter verkleinern. Zum Glück haben wir den Hinweis mit den Fußballschuhen.“



Auf zum Sportplatz!



Justus, Peter und Bob wollen zum Sportplatz.
Welcher Weg ist richtig?



Ein fieser Kerl



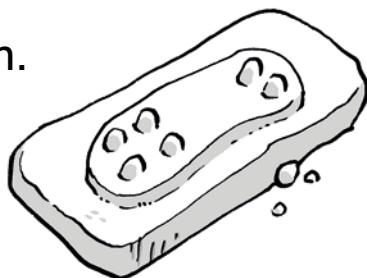
Auf dem Fußballplatz spielten Jungen und Mädchen zusammen. Und alle trugen Fußballschuhe!

Justus überlegte. „Die Mädchen haben zum Glück fast alle kleinere Füße als der Dieb. Lasst uns mit den Jungen beginnen.“



Die drei ??? begaben sich an den Rand des Fußballfeldes. Unauffällig verglichen sie ihren Gipsabdruck mit den Spuren der Fußballer.

Doch dann stellten die Freunde fest, dass sie nicht weiterkamen.

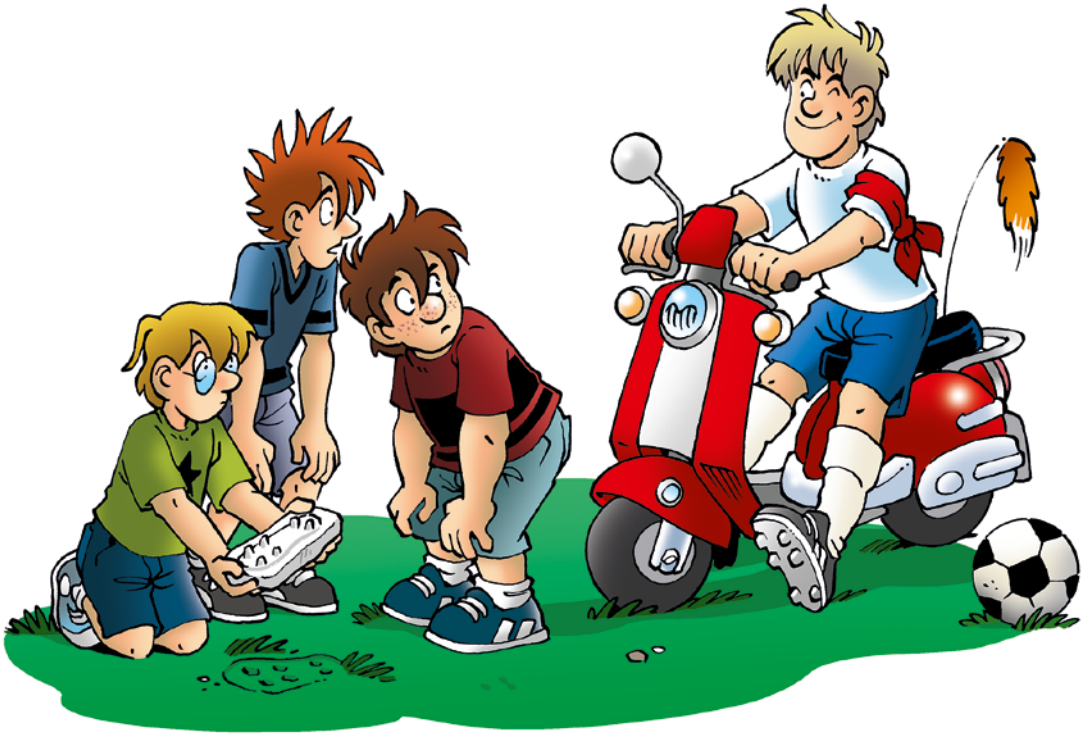


„So ein Käse“, meinte Peter. „Jeder, der die gleiche Schuhgröße hat, hinterlässt denselben Abdruck.“

In diesem Moment ratterte ein Mofa heran. Darauf saß Skinny Norris. Skinny war ein paar Jahre älter als die drei ????. Er war ein fieser Kerl und ärgerte Justus, Peter und Bob, wo er nur konnte.

„Ah, die drei kleinen Schweinchen!“, rief er jetzt laut. „Was wollt ihr denn hier? Ihr könnt doch gar nicht Fußball spielen.“

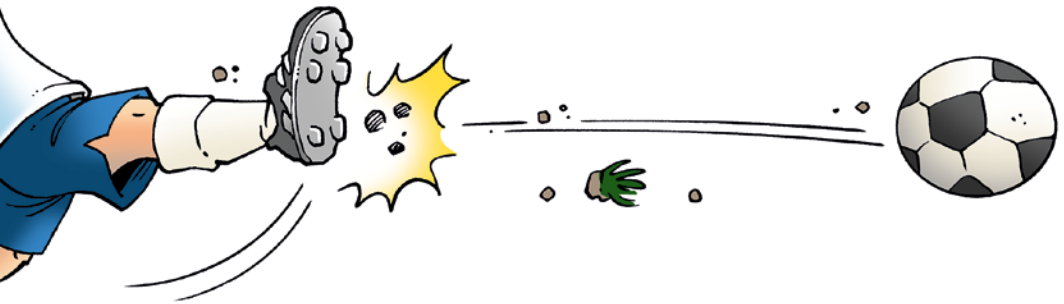
Skinny lachte höhnisch. „Justus ist viel zu dick. Bob mit seiner Brille



sieht keinen Ball. Und Peter bildet sich nur ein, dass er ein guter Sportler ist!“

Er sprang von seinem Mofa und schnappte sich einen Ball, der am Spielfeldrand lag.

„Ich werde euch immer besiegen, ihr Warmduscher!“, rief Skinny. „Hier auf dem Platz und auch morgen beim Wettbewerb. Ich habe mir mit meinen Kumpels eine super Sache ausgedacht. Ihr werdet staunen!“



Dann schoss er Justus den Ball mit voller Wucht in den Bauch. „Uff!“ Justus fiel auf den Po. „Haha!“, grölte Skinny. „Der dickste Torwart der Welt ist mit dem Ball zusammen ins Tor geplumpst.“

Skinny rannte an den drei ??? vorbei
aufs Spielfeld. Dort wurde er von
seinen zahlreichen Freunden
lautstark begrüßt.



„Das war gemein!“, sagte Peter und
half Justus hoch.

Doch Justus schüttelte nur den Kopf.

„So dick, wie Skinny behauptet, bin
ich gar nicht. Ich bin nur ein bisschen
stämmig. Und außerdem: Seht mal!“

Der Anführer der drei ??? deutete
auf die Fußabdrücke, die Skinny
hinterlassen hatte.

„Auch die passen genau zu unserem
Gipsabdruck!“



Bob hielt den Abdruck neben Skinneys Spur. „Stimmt! Skinny gehört mit zu den Verdächtigen.“

„Außerdem hat er uns Warmduscher genannt“, meinte Peter. „Das kann doch kein Zufall gewesen sein!“

„Dann sollten wir versuchen, ihn zu überführen“, erklärte Justus.

„Und wie sollen wir das machen?“, fragte Peter.

„Wir stellen ihm eine Falle“, sagte Justus. „Ihm und allen anderen, die als Täter infrage kommen. Ich habe schon eine Idee.“

Skinny und seine Freunde



Wie erkennst du, wer noch in Skinneys
Mannschaft spielt?



Ein kluger Plan



Flüsternd erklärte Justus seinen Freunden, was er vorhatte.

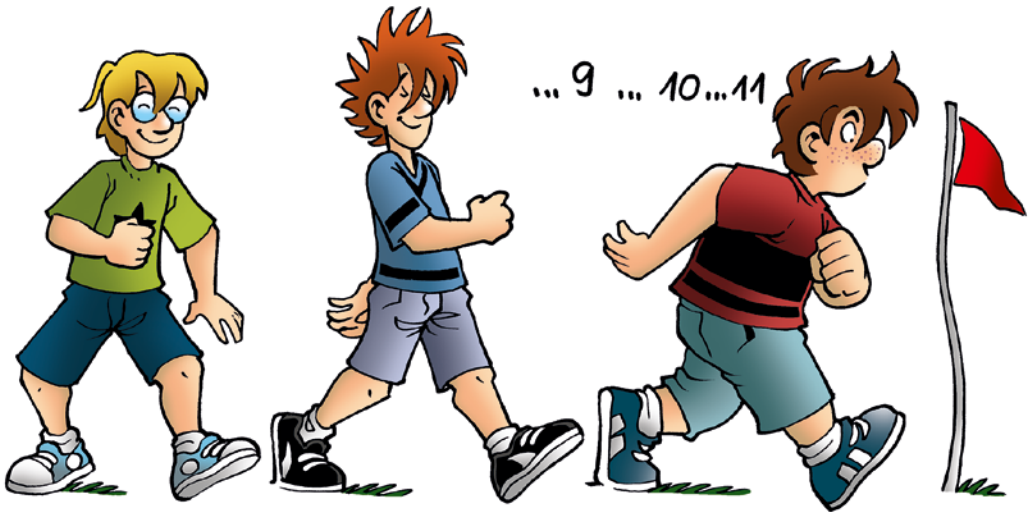
„Eine gute Idee“, lobte Bob.

Die drei ??? setzten Justus' Plan in die Tat um. Mit großen Schritten stiefelten sie am Rand des Fußballplatzes entlang. Dabei zählten sie laut.



Das blieb den Fußballspielern natürlich nicht verborgen.

„Hahaha“, lachte Skinny. „Übt ihr Wettrennen im Schneckentempo?“ Seine Fußballfreunde grölten.

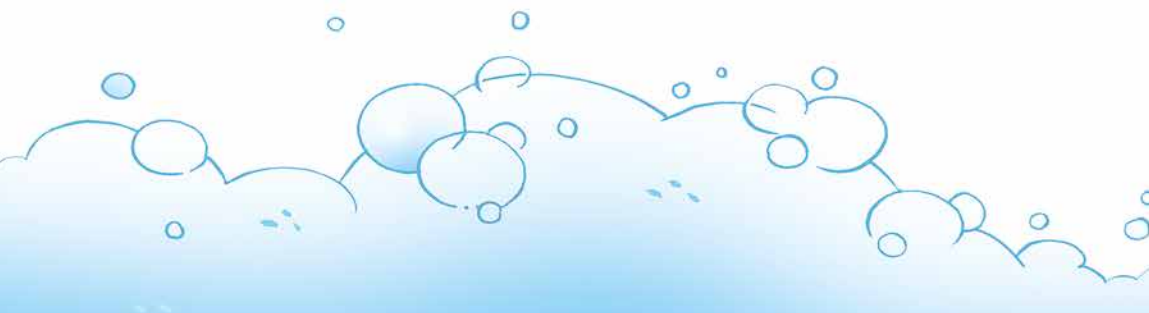


Justus blieb stehen und sah Skinny an. „Ich kann dir das jetzt nicht erklären. Wir haben leider zu tun. Mein Onkel hat heute Morgen aus Versehen unsere Erfindung für den Wettbewerb verkauft. Und jetzt müssen wir noch einmal von vorn anfangen.“

Justus begann wieder, das Spielfeld abzuschreiten. Dann wandte er sich Bob zu. „Siebzehn Schritte!“, sagte er laut. „Schreib das auf.“

Bob zog seinen Block aus der Tasche. Dabei beobachtete er unauffällig Skinny. Der große Junge grinste breit.

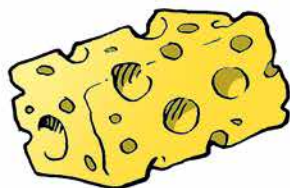
„Was für ein Glück, dass wir unser Spezialteil noch nicht angebaut hatten“, verkündete Justus jetzt laut. Leise fügte er hinzu: „Seht ihr, Freunde? Skinny lacht sich ins Fäustchen. Er fällt auf unseren Trick herein.“



„Ja“, flüsterte Peter. Dann sagte er laut: „Aber mit dem Spezialteil werden wir den Wettbewerb doch noch gewinnen. Wer unseren Duschkopf mit Seifenspender benutzt, braucht beim Duschen kein Duschgel mehr – und ist trotzdem immer schön sauber.“



„Genau!“, rief Justus. „Und jetzt haben wir auch die richtige Länge für den Schlauch ausgemessen. Heute Nachmittag bauen wir unsere Erfindung einfach noch einmal neu.“



Die drei ??? drehten sich um und gingen davon. Skinny und seine Freunde sahen ihnen nach.

„Was tun sie?“, flüsterte Justus Bob zu.

Unauffällig warf Bob einen Blick über die Schulter. „Skinny ist ganz blass“, sagte er. „Er sieht aus, als hätte er einen Schreck bekommen.“

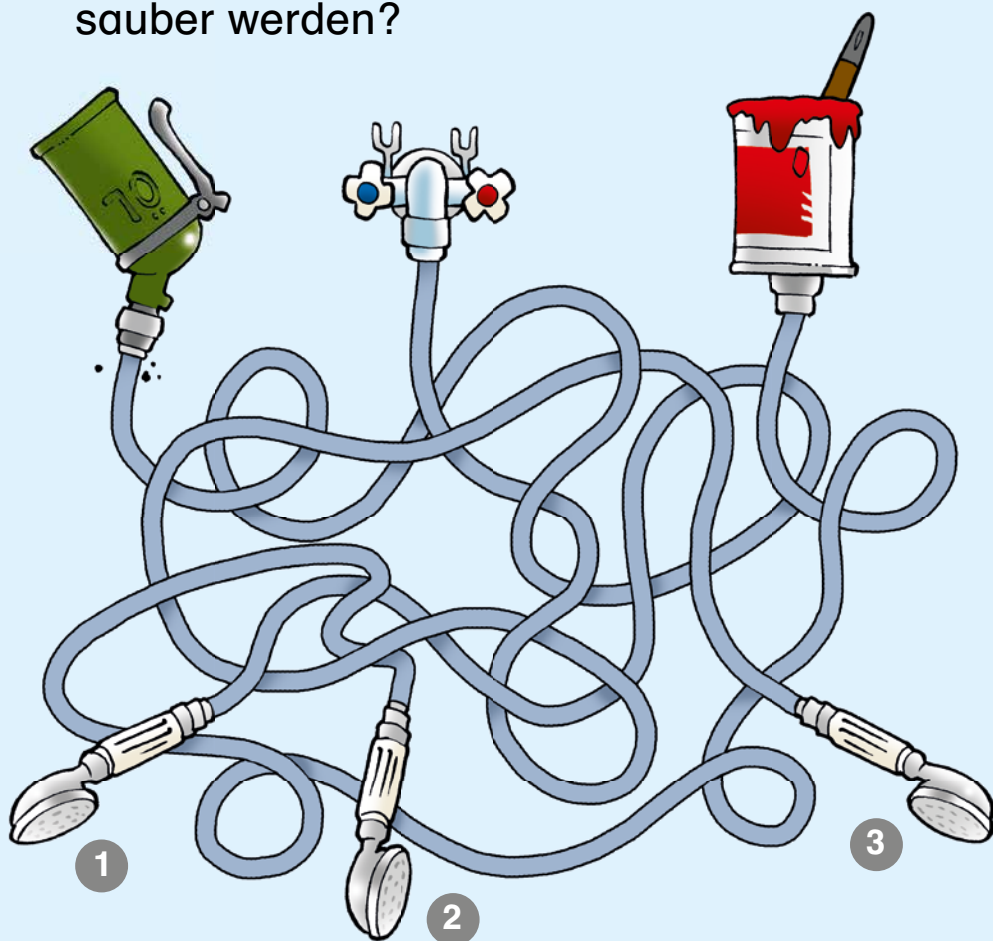
Justus lächelte. „Wenn er der Dieb war, dann wird er jetzt auch das Spezialteil haben wollen.“



Saubere Freunde



Welche Brause müssen Skinny und seine Freunde benutzen, damit sie sauber werden?



Geheime Vorbereitungen

Die drei ??? machten sich auf den Weg zu ihrem Geheimversteck, der Kaffeekanne.

In Wirklichkeit war es ein alter Wassertank für Lokomotiven.



Aus der Ferne sah der Tank aber aus
wie eine Kaffeekanne auf Stelzen.

Hier bewahrten die Freunde ihre
Detektiv-Ausrüstung auf: Lupen und
Fingerabdruck-Pulver,
Taschenlampen und
Schreibzeug. Und alles,
was man sonst noch brauchte ...



Natürlich hielten sie auch immer
einen Vorrat an Süßigkeiten
bereit.



Über eine Eisenleiter stiegen die
drei ??? hinauf in ihr Versteck.

Justus deutete auf eines der Regale.

„Hier müsste noch die Zaubertinte
sein, die wir neulich gemacht haben.“

Bob zog eine große Dose hervor.

„Diese Zaubertinte ist sehr gut. Wenn man sie jemandem auf die Kleidung spritzt, dann macht sie blaue Flecken. Aber nach wenigen Sekunden verschwindet die Farbe wieder – wie von Zauberhand.“

Justus grinste. „Und die werden wir in den Duschkopf füllen. Wenn dann jemand unseren neuen Prototyp stiehlt und benutzt, wird statt Wasser jede Menge Zaubertinte herauskommen. Der Dieb wird sein blaues Wunder erleben!“

„Ein hervorragender Plan!“, jubelte Peter.



Auch Bob war begeistert.

„Aber wie geht es denn jetzt genau weiter?“, wollte er wissen.

„Zuerst bauen wir einen neuen Prototyp. Und dann legen wir uns auf dem Schrottplatz auf die Lauer“, sagte Justus.

Die drei ??? bastelten lange an ihrem neuen Duschkopf. Dann befestigten sie einen alten Feuerwehrschauch daran.

„So einen Schlauch kann man nur schwer festhalten“, erklärte Peter.

„Besonders, wenn er sich plötzlich mit Wasser füllt.“

„Und wenn das Wasser hier rauskommt, gibt es blauen Regen!“, fügte Bob lachend hinzu und zeigte auf den neuen Duschkopf.

Als die Dunkelheit hereinbrach, versteckten sich die Freunde hinter einem alten Schrottauto.

„Ich hoffe, unser Dieb kommt auch“,
flüsterte Peter.

„Davon können wir ziemlich sicher
ausgehen“, meinte Justus gelassen.

„Nur Geduld!“



Schatten auf dem Schrottplatz

Die drei ??? verstecken sich hinter einem Schrottauto. Aber hinter welchem?



Gefährliche Falle



Die drei ??? lagen auf der Lauer.

Plötzlich hörten sie etwas.

„Da!“, zischte Bob. „Am Zaun.“

Tatsächlich kroch eine dunkle Gestalt auf den Schrottplatz. Doch statt zum Schuppen zu gehen, schlich sie auf das Haus zu.

„Was wird das denn?“, rätselte Peter.

Justus runzelte die Stirn.

„Am Küchenfenster steht ein Kirschkuchen zum Abkühlen. Ob der Dieb ihn gerochen hat?“



„Tante Mathildas Kirschkuchen ist einfach köstlich“, gab Bob zurück.
„Sollen wir uns auf ihn stürzen?“
„Auf den Kuchen?“, fragte Peter.
„Nein“, flüsterte Bob. „Auf den Dieb!“



Doch in diesem Moment schlich die dunkle Gestalt schon zum Schuppen. Dort hatten die Freunde den neuen Prototyp hingelegt.

Der Dieb sah in den Pappkarton.
„Man kann die Person nicht
erkennen“, flüsterte Justus. „Ich wüsste zu gern, ob es Skinny ist.“
„Wir schleichen uns an“, schlug Peter vor.



Doch in diesem Moment ertönte ein Knall. Eine Explosion direkt beim Haus! Entsetzt duckten sich die drei ???. Kirschkuchenstücke flogen über sie hinweg.



Rasch nahm der Dieb den neuen Prototyp an sich und verschwand. Gleich darauf kam eine wütende Tante Mathilda aus dem Haus. Auch Onkel Titus rannte herbei. „Was ist denn hier los?“, rief Tante Mathilda. Sie schaltete das Licht an und blickte sich um. „Justus!“, rief sie dann. „Habt ihr etwa einen Knallfrosch in meinen Kuchen gesteckt? Das finde ich gar nicht lustig!“



„Oje!“, flüsterte Justus. „Jetzt wissen wir, was der Dieb am Haus gemacht hat. Er hat für eine knallige Ablenkung gesorgt!“



Onkel Titus legte seiner Frau eine Hand auf die Schulter. „Gestern ist den Jungs doch etwas geklaut worden. Vielleicht war der Dieb noch einmal hier?“

Tante Mathilda nickte. „Du hast recht, Titus. Ich weiß ja, dass die Jungs so etwas nicht tun würden. Ich war nur so aufgeregt.“

Betrübt betrachtete sie die Bescherung.



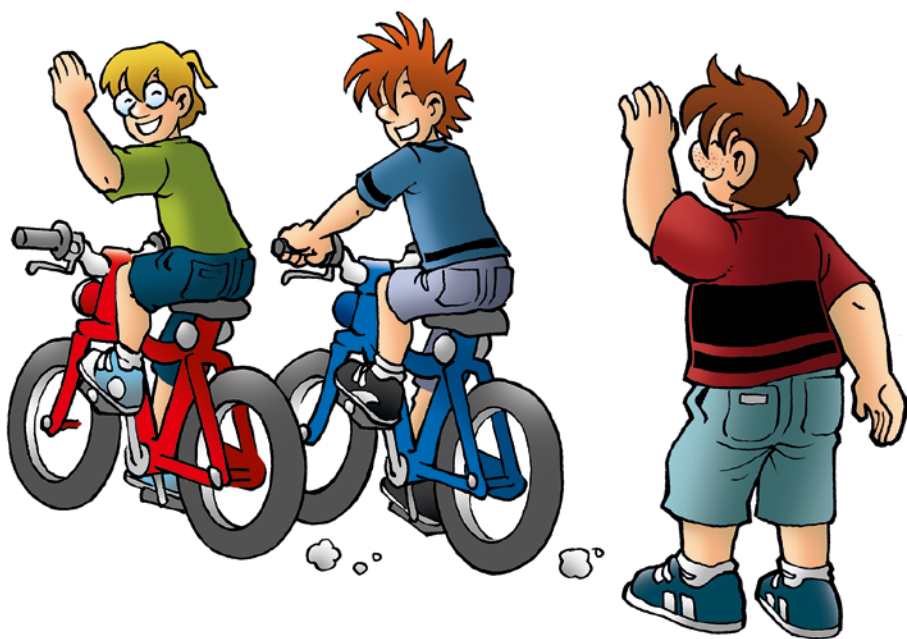
„Ich werde morgen einen neuen Kuchen backen“, beschloss sie dann.

„Aber Jungs, es ist schon spät.

Bob und Peter, ihr müsst jetzt nach Hause.“

Justus sah seine Freunde an.

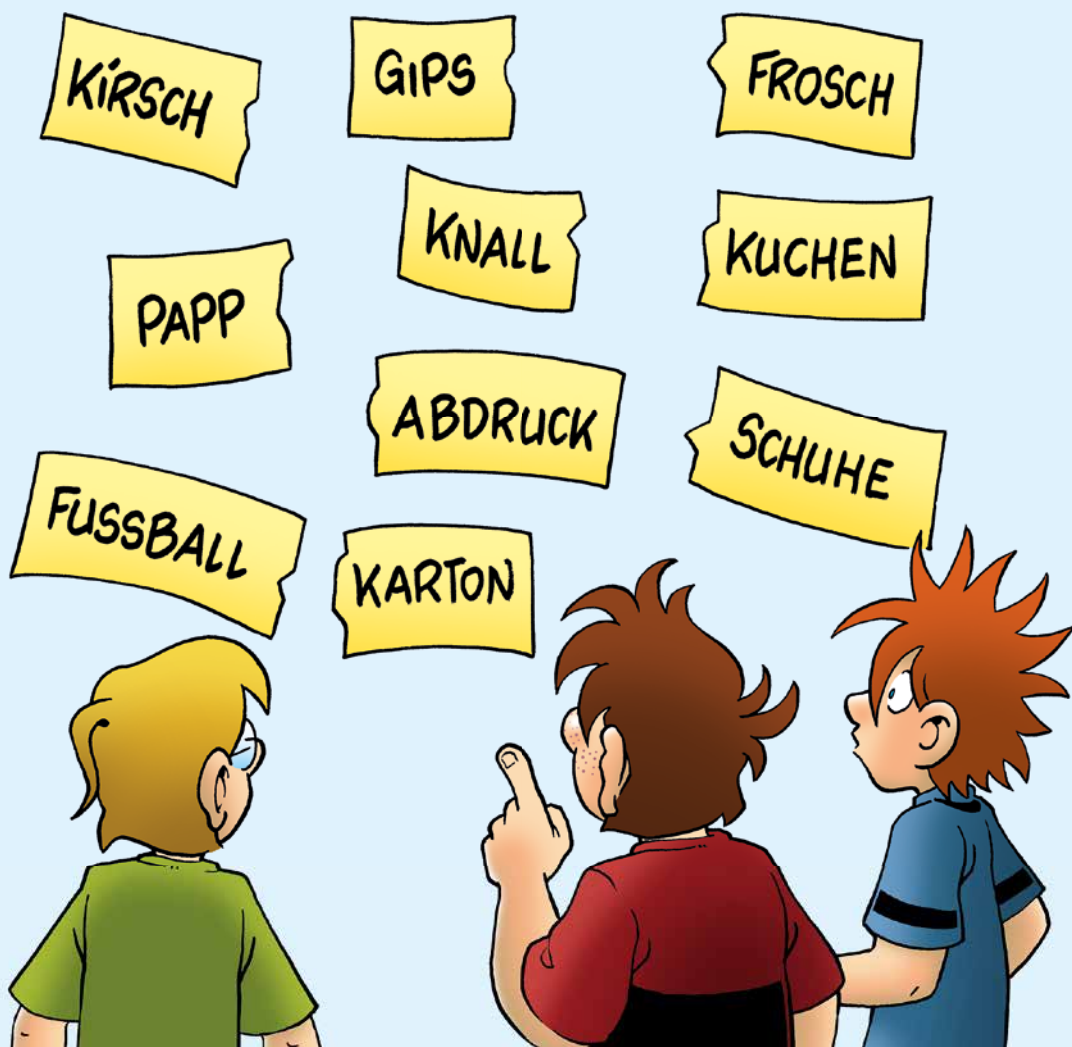
„Morgen machen wir weiter!“, flüsterte er.



Nach dem Knall



Die Explosion hat auch Wörter zerrissen. Kannst du sie wieder zusammensetzen?



Kalte Dusche für den Dieb



Am nächsten Nachmittag hatte sich eine Menschenmenge auf dem Marktplatz versammelt. Alle wollten der Preisverleihung zuschauen.

„Jetzt kommt die Stunde der Wahrheit“, meinte Justus. Er deutete auf Skinny, der als Nächster an der Reihe war.

Mit einem großen Karton kam Skinny auf die Bühne.

Dort standen auch der Schuldirektor und Kommissar Reynolds.

„Und, was hast du uns zu zeigen?“, fragte Reynolds Skinny.

Der Junge grinste. „Meine Erfindung gewinnt garantiert“, verkündete er.

„Es ist eine Solardusche mit einem Spezialduschkopf.“

Skinny öffnete den Karton und zog einen Schlauch hervor.





„Das ist unser Prototyp“, keuchte Peter.

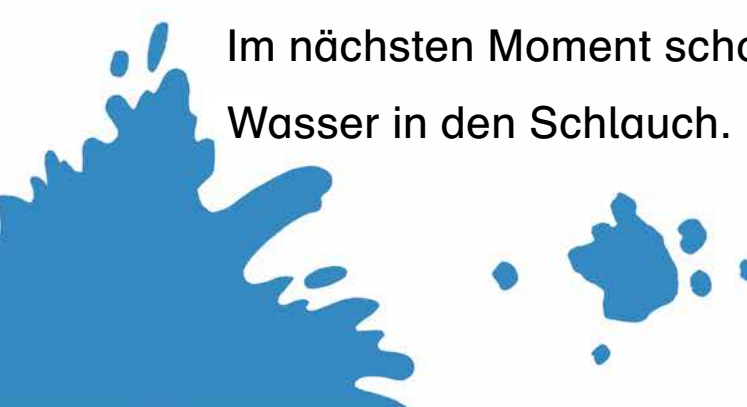
Justus trat vor. „Skinny!“, rief er.

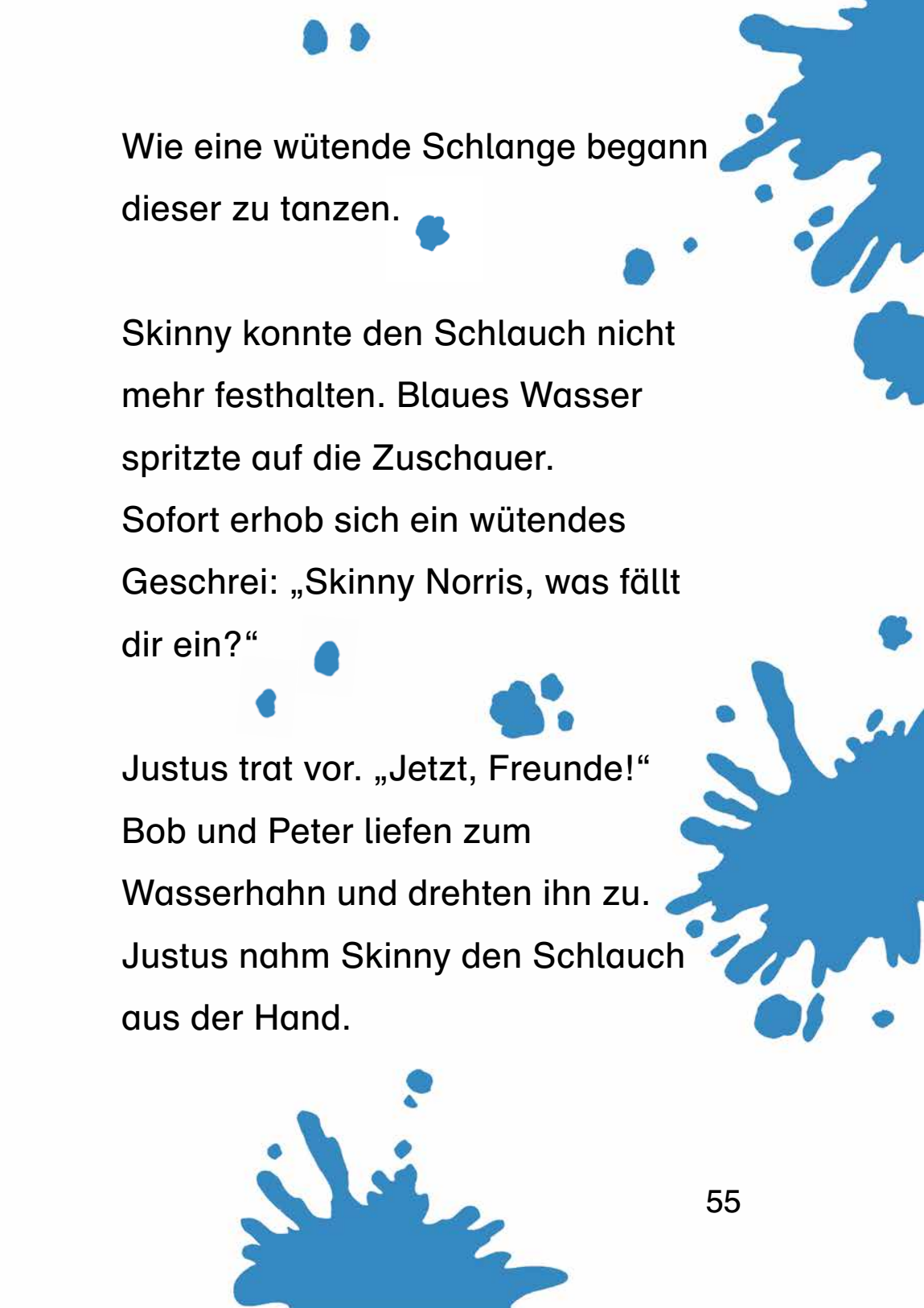
„Wenn du unsere Erfindung benutzt, wirst du mächtig Ärger bekommen.“

Skinny lachte höhnisch. „Ich werde den ersten Preis bekommen! Und das hier ist meine Erfindung.“

Er winkte seinen Kumpanen, und die Jungen schlossen den Schlauch an einen Wasserhahn an. Dieser Anschluss wurde eigentlich nur von der Feuerwehr benutzt. Dann hielten sie die Brause hoch.

Im nächsten Moment schoss das Wasser in den Schlauch.





Wie eine wütende Schlange begann
dieser zu tanzen.

Skinny konnte den Schlauch nicht
mehr festhalten. Blaues Wasser
spritzte auf die Zuschauer.

Sofort erhob sich ein wütendes
Geschrei: „Skinny Norris, was fällt
dir ein?“

Justus trat vor. „Jetzt, Freunde!“
Bob und Peter liefen zum
Wasserhahn und drehten ihn zu.
Justus nahm Skinny den Schlauch
aus der Hand.

„Diese Erfindung haben wir uns ausgedacht“, rief Justus.

Rasch erklärten die drei ???, dass sie Skinny eine Falle gestellt hatten.

Kommissar Reynolds trat vor.

„Skinny, du bist für all das verantwortlich! Jetzt musst du eine Menge Wäsche in die Wäscherei bringen.“

„Die Kleidung braucht man zum Glück nicht zu waschen“, erklärte Justus. „Sehen Sie nur!“

Der Kommissar wandte sich der Menge zu. Dort staunten alle: Aus den eben noch blauen Hemden waren wieder weiße Hemden geworden.



„Es war nur Zaubertinte“, sagte Justus. „Wir haben sie benutzt, um Skinny zu überführen.“
Kommissar Reynolds sah Skinny an. „Dann mach jetzt, dass du nach Hause kommst. Du hast versucht, zu betrügen!“



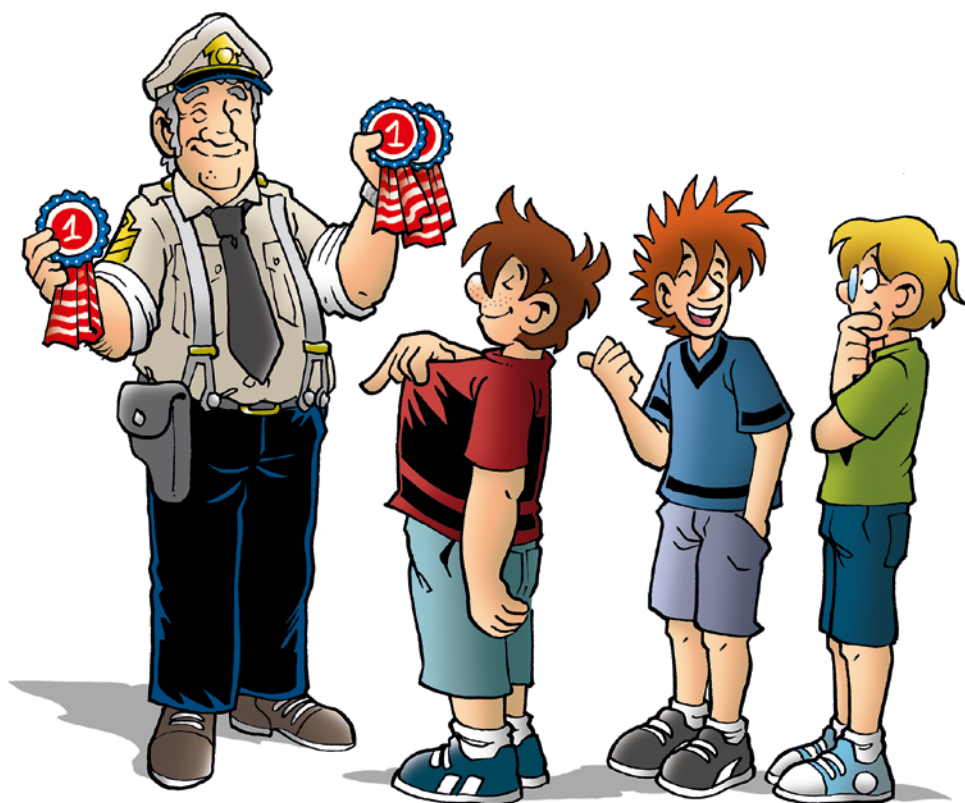
„Mist!“, fluchte Skinny. Er sah die drei ??? böse an. Dann verließ er mit seinen Freunden die Bühne. Jetzt lachte die Menge.

„Bravo!“, rief der Schuldirektor.

„Justus, Peter und Bob, eure Dusche ist eine tolle Erfindung.“

Das Publikum klatschte Beifall.

Als es wieder etwas ruhiger wurde, fuhr der Direktor fort: „Wir werden sie ganz sicher auf dem Sportplatz aufbauen. Ich denke, dieser Erfindung gebührt der erste Preis! Da macht es auch nichts, dass wir alle ein bisschen nass geworden sind.“



Freudestrahlend nahmen die drei ???
den Preis entgegen. Aber was noch
viel wichtiger war: Sie hatten wieder
einmal erfolgreich einen Fall gelöst!



Fall gelöst!



Beende die Sätze und finde das
Lösungswort.

Skinny heißt mit Nachnamen

N _ _ _ i ¹ .

Den Preis verleiht

_ o _ m _ _ _ ² r _ e _ _ o _ _ s.

Die drei ??? erfinden eine ³ s _ _ e.

Aus der geklauten Erfindung kommt

_ a _ ⁴ e _ _ i _ _ ⁵ .

Die drei ??? tüfteln auf dem

S _ _ ⁶ o _ _ _ l _ _ _.

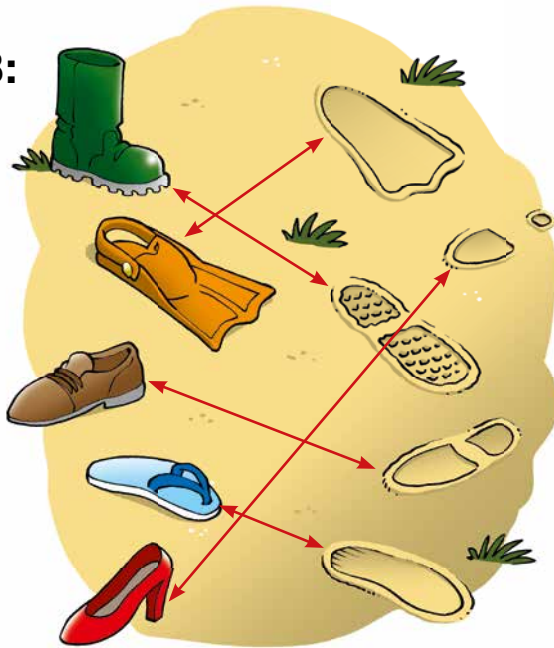
Lösungswort: ¹ ² ³ ⁴ ⁵ ⁶

Lösungen



Seite 8: ① Küchen-Roboter,
② Kirschkuchen-Back-Gerät,
③ Aufräum-Maschine

Seite 18:



Seite 24: Weg ③ ist richtig.

Seite 31: Skinny und die Jungen aus seiner Mannschaft tragen rote Tücher als Erkennungszeichen.

Seite 37: Sie müssen Brause ③ benutzen.

Seite 44: Sie verstecken sich hinter Auto ④.

Seite 51: Die Wörter lauten:
Kirschkuchen, Pappkarton,
Fußballschuhe, Gipsabdruck,
Knallfrosch.

Seite 61:

¹	s
--------------	---

²	a
--------------	---

³	u
--------------	---

⁴	b
--------------	---

⁵	e
--------------	---

⁶	r
--------------	---